



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Langer, Ferdinand

1897-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 27. Oktober 1897.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit des Fräulein Spiegel kann die angekündigte Vorstellung **nicht** stattfinden.

Dafür:

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Volzoy und Corvon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Beurlaubt: Frau Fjora, Herr Döring.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—
Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.—	Speersitz im I. Parquet	3.50
2. u. 3. Reihe	2.50	Speersitz im II. Parquet	2.50
Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Siehplog im Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	1.20	Barriere	1.50
Gallerieloge	— .80	Gallerieloge	— .80
Gallerie	— .40	Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Anfang 7 Uhr.